

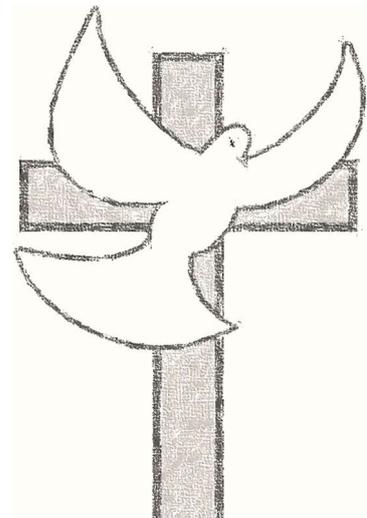
Deinen Frieden darf ich haben,
Deine Kraft, darin zu ruhn,
Deine Speise, mich zu laben,
und den Quell aus Deinem Blut.
Gott, ich weiß, Du hörst mein Rufen,
siehst mein Herz, das vor Dir fleht.
Dein Geist kommt, mich zu durchfluten.
Meine Furcht für immer geht.



O Jesus, ja,
was mich auch plagt,
vollkommen auf Dir lag.
Die Sorgenlast,
die mich erfasst,
Du längst gekreuzigt hast.



Die Hoffnung zieht
in mein Gemüt.
Ich singe Dir ein Freudenlied.
Dein Friede kam
ganz wundersam,
als ich Zuflucht zu Dir nahm.



Deinen Frieden will ich haben,
Deine Kraft, darin zu ruhn,
Deine Speise soll mich laben
und der Quell aus Deinem Blut.
Denn ich weiß, Du hörst mein Rufen,
siehst mein Herz, das vor Dir fleht.
Dein Geist kommt, mich zu durchfluten,
und die Furcht für immer geht.

